

Multitalent und Kunst-und-Wirtschaft-Vordenker Alexander Goebel im Gespräch „Einen Künstler in jede Vorstandssitzung!“

Cross over gibt es nicht nur in der Musik. Auch Führungskräfte und Aufsichtsräte beschäftigen sich nicht immer nur mit (Wirtschafts-)Zahlen. Alexander Goebel ist dafür ein Quell an frischen Gedanken.

Internationale Trends verändern die Rolle und Aufgaben von Aufsichtsgremien. Daher lud Board Search **Alexander Goebel** als Guest speaker ins Forum Aufsichtsrat. Populär geworden als Musicalsänger, ist Goebel aber weit mehr: klassisch ausgebildeter und ständig expandierender Künstler, Radio-Personality, Unternehmer, Produzent und Autor, der seit mehr als zwanzig Jahren eng mit der Wirtschaft zusammenarbeitet.

Emotionen

Seine (Auf-)Forderung „Kunst braucht Wirtschaft und Wirtschaft braucht Kunst“ untermauert er praxisnah: Jede Kaufentscheidung sei letztlich immer eine emotionale. Emotion sei also eine „wirtschaftlich relevante Größe“. So sei die Wirtschaft gut beraten, auf Emotionen zu hören. Und wer habe „die emotionale Expertise? Wir Künstler“. Daher gehöre „mehr Kunst ins strategische Denken der Wirtschaft“. Und so fordert Goebel „einen Künstler in jede Vorstandssitzung“ und am besten auch in jeden Aufsichtsrat. Wobei das keine Ehrenämter sein sollen, denn „wer mitentscheidet, soll auch Verantwortung übernehmen“.

Story telling

In unserer Zeit der Digitalisierung müsse man mit den Ängsten der Menschen umgehen: sie zu einer „Armee von Innovatoren“ machen. Dazu müssen Unternehmen Werte definieren und auch leben. Für das „Reputationsmanagement und Branding“ von Firmen brauche es „Story telling“, das interessiert und emotionalisiert. Und wer seien „die besten Storyteller? Die Künstler“, so Goebel. Wirtschaftliches Denken sei unabdingbar,



Alexander Goebel (links) mit Board Search Geschäftsführer und Forum Aufsichtsrat Organisator Josef Fritz

aber er plädiert dafür, „dass nach dem wirtschaftlichen Denken nicht Schluss ist“. Wirtschaftsprofis und Künstler in einer „Schnittmenge des Einander-verstehen-wollens ist unsere Chance“.

Simulatoren

In Unternehmensstrategien und Job descriptions gehe es nicht nur um das „Wohin“, sondern auch um das „Wie“. In dem „schnellen Change-Prozess“, in dem die Wirtschaft heute ist, gelte es daher, Emotionen für Entscheidungen richtig zu nützen. Die Ratio liefere die Begründung für „das Es“ dann nach. Das erfordere auch in Unternehmen „Training am Simulator“. Und wo seien die „Simulatoren unseres Lebens? In der Kunst, wir simulieren das Leben“, so Goebel. Unternehmenskultur sei auch nicht delegierbar, Start-up-Kultur und -denken nicht herein kaufbar. Vielmehr

müsse man etwa in Innovationsmeetings „die Kultur des Scheiterns umarmen. Denn die Kunst des Scheiterns endet in Innovation“.

Kunst = Innovation = Kunst

Im Gespräch mit dem **Börsen-Kurier** ortet Goebel in der Wirtschaft durchaus Bereitschaft, sich der „Expertise der Kunst“ zu bedienen. Wirtschaftstreibende sollten sich nicht auf Mäzenatentum beschränken. Bisher werde 98 % der Verantwortung für Kunst auf die Politik abgeschoben. So könne es aber nicht mehr lange weiter gehen, denn „der Staatssäckel“ könne das nicht mehr leisten. Dann schaue es schlecht aus um die Identität unseres Landes. „Wir müssen eine Partnerschaft eingehen“, wünscht sich Goebel daher volkswirtschaftlich von Wirtschaft und Kunst. Und betriebswirtschaftlich - unternehmensintern - sei „jeder

Mitarbeiter ein Künstler“. Zur Förderung der betrieblichen Innovationskraft brauche man also Wege, „den Künstler in den Mitarbeitern wirken zu lassen“. Denn „Kunst ist Innovation und Innovation ist Kunst“.

Profitable Ergänzung

Für die geforderte Diversität in Vorständen und Aufsichtsräten könnten Künstler bereichernd sein, denn sie können die „ergänzenden Fragen stellen und dafür sorgen, dass man über das nächste Quartal hinaus schaut“.

Die Entscheider in Unternehmen sollten sich daher fragen: „Ist es uns wert, das Risiko eingehen?“ Wenn der Künstler nur einmal dazu beiträgt, dass „sich was ganz Neues ergibt, dann lohnt es sich doch“, glaubt Goebel. So könne Kunst zu einem neuen „Profitcenter“ werden.

Manfred Kainz

AUSZEICHNUNGEN

Comgest erneut „Fondsboutique des Jahres“

Die Fondsgesellschaft Comgest ist im Rahmen der Finanzen-Nacht Anfang Feber in München erneut als „Fondsboutique des Jahres“ mit einem Goldenen Bullen ausgezeichnet worden. Damit gewann die unabhängige Fondsboutique aus Paris zum vierten Mal in Folge eine der Auszeichnungen des Finanzen-Verlages und setzt zugleich die Erfolge des zurückliegenden Jahres weiter fort. Der „Oscar der Finanzbranche“ wird seit 25 Jahren verliehen, seit 2009 wird die „Fondsboutique des Jahres“ gekürt. In dieser Zeit hat bisher noch keine andere Fondsboutique viermal in Folge in dieser Kategorie gewinnen können. Neben 28 Auszeichnungen für Comgest-Fonds bei den Thomson Reuters Lipper Fund Awards und einer mehrfachen Prämierung bei den Sauren Golden Awards, wurde das Haus 2017 zuletzt auch bei den Scope Investment Awards zum vierten Mal in Folge als bester Aktienfondsmanager ausgezeichnet. red.

Veritas dreimal prämiert

Im Rahmen der alljährlichen Verleihung des Euro-Fund Award wurde der „Ve-Ri Listed Estate (R)“ der Frankfurter Investmentgesellschaft Veritas Investment dreifach ausgezeichnet. In der Kategorie Aktienfonds/Immobilienaktien/REITs/Welt belegt der Fonds jeweils den ersten Platz über die Zeiträume ein Jahr, drei Jahre und fünf Jahre. Die Investmentstrategie von Veritas beruht auf prognosefreien Anlageentscheidungen. tp

Helvetia zeichnet nachhaltige Projekte aus

Am 2. Feber hat die Arbeitsgemeinschaft (ARGE) Alpenländischer Forstvereine zum zwölften Mal den Alpinen Schutzwaldpreis Helvetia verliehen.

Alle Gewinner des Alpinen Schutzwaldpreises Helvetia 2018 im Überblick:

Bestes „Schulprojekt“: Die Volksschule Imst Unterstadt aus Tirol, Österreich, überzeugte mit ihrem Projekt „Der Wald schützt, nützt und bildet“.

Beste „Innovation“: Das Tiroler Projekt „Naturschutz im Bergwald“ ist ein Gemeinschaftsprojekt des Naturparks Karwendel und dem Forstbetrieb Oberinntal der Österreichischen Bundesforste AG. Bestes „Erfolgsprojekt“: Ergänzung zur technischen Lawinerverbauung nutzt die St. Galler Gemeinde Amden seit Jahren die schützende Funktion des Waldes

„Sonderpreis“: Am Beispiel des Steinbergs, oberhalb der Gemeinde Ramsau, zeigte sich, dass mit einer gezielten Jagd, ergänzt durch eine künstliche Verjüngung von Buche und Tanne in Femelstellungen, die Fichtenbestände erfolgreich zu Mischwäldern erweitert werden können.

„Schutzwaldpate“: Ulrich Ammer setzte sich jahrzehntelang für die konstruktive Zusammenarbeit der unterschiedlichen Interessensgruppen am Wald ein.

BERATER IN IHRER NÄHE: NIEDERÖSTERREICH

ERDNER FinanzDL
Rudolf Erdner, MAS
akademischer Finanzdienstleister
staatl. befugter Vermögensberater
2002 Füllersdorf 33
Tel. 0664 - 402 19 61, Fax: (02268) 26 086
eMail erdner@finanzdl.at
www.finanzdl.at

Dr. Christian Georg Gruber
Gewerblicher Unternehmensberater
für vorbörsliches Eigenkapital
(Venture Capital, Private Equity)
2100 Korneuburg,
Bisambergerstraße 37
Tel. 0699 153 56 111
eMail gruber@equity.co.at

HERTZKA
Versicherungsmakler GmbH
Versicherungsmakler
Berater in Versicherungsangelegenheiten
Gf: Mag.jur.Gerald Hertzka
2103 Langenzersdorf,
Wienerstraße 94
Tel. (02244) 3295 - 0, Fax DW 5
e-mail: hertzka@hertzka.at
www.hertzka.at

ECO-Finanz Eberl KEG
Wirtschafts- und Finanzberatung,
Vermögensberatung,
Versicherungsagentur
2123 Unterolberndorf,
Rosenbergen 58
Tel.: (02245) 89 6 19, Fax DW 4
Mobil 0699 186 17 167
eMail eberl@eco-finanz.at
www.eco-finanz.at

Stefan Schauer
Vermögensberater
und Versicherungsmakler
2130 Mistelbach,
Franz-Josef-STRaße 16
Tel. 0699 18 82 82 22
Fax (02572) 32 69 58 50
eMail stefan.schauer@ovb.at
www.schauer.ovb.at

Mag. Bernhard Strobl
Akad. Finanzdienstleister
Gew. Vermögensberatung
2401 Fischamend, Am Rosenhügel 69
Fax (02232) 77 439
eMail: bernhard.strobl@utanet.at

WIFIINA®
vorsorgen|anlegen|finanzieren

Lorenz Gumprecht
Ungebundener Kreditvermittler
Gewerblicher Vermögensberater
Partner der Wifina
2465 Höflein, Limesstraße 2
Tel. 02162 208 02
Mobil 0699 11 39 62 50
Fax 02162 208 02-2
eMail lorenz.gumprecht@wifina.at
www.wifina.at

Walter Laueremann
konz. Vermögensberater
2721 Bad Fischau-Brunn,
Robert Stolz Straße 7
Tel. 0664-10 11 354

Michael Holzer
UVF & Finanzierungskanzlei
Vermögensberater & Versicherungsmakler
3012 Wolfsgraben, Hauptstraße 3c
Tel.: (02233) 21 2 92
Mobil: 0699 192 12 012
eMail: holzer@finanzpuls.com
www.finanzpuls.com

Brandstetter & Partner
Versicherungsmakler u.
Vermögensberatung GmbH
3034 Unter-Oberndorf, Hauptstrasse 183
Tel: (02772) 54 5 02
Fax: (02772) 54 5 03
Mobil: 0699 165 711 17
www.besserversichert.at

TPA Steuerberatung
Steuerberatung und
Wirtschaftsprüfungsunternehmen
3100 St. Pölten, Schneckgasse 15
Tel. (02742) 470 74 0
Fax (02742) 4750
eMail st.poelten@tpa-group.at
www.tpa-group.at

Komm.-Rat Christian Klug
Versicherungsmakler
Gewerbl. Vermögensberater
3153 Eschenau, Gelbing 3
Tel. u. Fax: (02762) 686 99
Mobil: 0664 88 457 111
eMail: christian.klug@utanet.at

PFB Vermögensberatungs GmbH
Finance Center Wieselburg
3250 Wieselburg, Bahnhofstraße 12
Tel. (07489) 2376-2
Mobil 0664 25 56 284
Fax (07489) 2376-4
eMail peter.brandhofer@pfb.co.at
www.pfb.co.at

Mag.(FH) Stefan Taglieber
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Geschäftsführer und Partner
**Astoria Wirtschaftstreuhand-
Steuerberatung GmbH & Co KG**
3500 Krems/Donau
Edmund Hofbauerstrasse 1
Tel: (02732) 83130 140
Fax: (02732) 83130 340
eMail: office@astoria.at

Markus Reßl
Versicherungsservice Ressler & Partner KG
3511 Furth bei Göttweig, Austraße 209
Tel. 0676 89 88 17 50
Fax 0810 9554 040 569
eMail m.ressl@exakt.at
www.exakt.at

Öffentlicher Notar
Dr. Martin Gratzl, MBL
3720 Ravelsbach, Hauptstraße 34/1
Tel. (02958) 82 621
eMail: office@notar-gratzl.at
www.notar-gratzl.at

Wenn Sie Berater sind und ein Börsen-Kurier-Abonnement haben,
veröffentlichen wir auch Ihren Namen in dieser Rubrik.
Auskünfte: Tel. (01) 470 09 16 16, eMail: abo@boersen-kurier.at